

10. Januar 2015

## **Bericht zur Vereinsjugendarbeit 2014**

Unsere Jugendgruppe verfügte zum Jahresende noch über 14 Mitglieder, aber schon jetzt ist klar, dass nur noch 10 Mitglieder in die neue Saison starten werden. Zwei Mitglieder beenden ihre Mitgliedschaft in unserem Verein und müssen aus Altersgründen zu den Senioren wechseln. Leider musste uns auch unser Omar, der ja an den Rollstuhl gefesselt ist, zum 01.01.2015 verlassen. Da er jetzt 18 Jahre alt ist bekommt der leidenschaftliche Angler wohl keinen Begleitdienst mehr, und ohne Begleitperson kann er den beschwerlichen Weg zum Wasser und auf unser Vereinsgelände einfach nicht meistern. Und das erlebt man in einer Zeit, in der das Wort „Inklusion“ in aller Munde ist. Mir jedenfalls ist so etwas völlig unverständlich!



Aktuelle Altersstruktur:

1 Jugendlicher ist 10 Jahre, 1 Jugendlicher ist 12 Jahre, 2 Jugendliche sind 13 Jahre, 1 Jugendlicher ist 14 Jahre, 3 jugendliche sind 15 Jahre, 1 Jugendlicher ist 16 Jahre und 1 Jugendlicher 18 Jahre alt.

Die ständige Jugendarbeit der Spandauer Anglervereinigung kann sicherlich keine besonderen Highlights vorweisen, da wir ein ganz normaler Angelverein ohne eigenes Fischwasser sind. Unsere Aktivitäten müssen sich daher auf Aus- und Fortbildung der Jugend in den Bereichen Umweltschutz, Fischen und Castingsport beschränken.

Aus- und Fortbildung, das sind oft benutzte Ausdrücke, die man sich im Tätigkeitsbereich eines Angelvereins nur schwer vorstellen kann. Zur Verdeutlichung hier auszugsweise einige Tätigkeitsbeschreibungen des Jahres 2014:

- Während der Sommermonate, Mai bis Oktober, fand jeden Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr, Training bzw. Unterricht auf dem Vereinsgelände statt. Durchgeführt und betreut wird

diese Maßnahme überwiegend von den Vorstandsmitgliedern mit Unterstützung einiger Elternteile.

- Bei schönem Wetter trainieren die Teilnehmer auf dem Vereinsgelände bis 18:00 Uhr einige Disziplinen des Castingsport und fischen in der 2. Stunde unter Anleitung vom Ufer.
- Bei schlechterem Wetter, oder auch bei Bedarf, findet Unterricht im Vereinsheim statt. So standen im Berichtsjahr wieder folgende Themen auf dem Plan:
  - Montage von Kopfruten, Auswahlkriterien für die einzelnen Teile
  - Zubereiten von Lockfutter, Verhalten der einzelnen Zutaten im Wasser, richtiges Mischen der einzelnen Komponenten.
  - Richtiges Ausloten und Probefischen vom Ufer
  - Aufbau einer „Winklpickerrute“, unterschiedliches Verhalten der verschiedenen Futterkörbe, Aufbau verschiedener Futterkorbsysteme
  - Besonderheiten bei der Lockfutterzubereitung für das Angeln mit Futterkörbchen, Probeangeln im Fließwasser der Unterhavel (Freybrücke)
  - Probeangeln mit Kopfrute und „Winklepicker“ von unserer Steganlage
  - Versorgen und Zubereiten von Weißfischen
  - Knoten- und Hakenkunde, Wahl der richtigen Schnüre für die unterschiedlichen Angelmethoden
  - Rechtskunde grob gefasst, wer darf unter welchen Voraussetzungen wo angeln

Auch in der kalten Jahreszeit, November bis März waren die Angehörigen der Jugendgruppe aktiv und nahmen, alle 14 Tage an Castingturnieren und, mit den Senioren gemeinsam, an Trainingsmaßnahmen in einer uns zur Verfügung stehenden Sporthalle teil. Ganzjähriges und regelmäßiges Training fördert nicht nur die Leistungen im Castingsport sondern trägt auch wesentlich zum positiven Vereinsklima bei.

Natürlich hat das Angeln für alle Jugendlichen einen besonderen Reiz, so auch in unserem Verein.

Samstags, vor dem sonntäglichen Seniorenangeln, konnten die Jugendlichen mit freiwilligen Bootsführern auf Weißfische angeln. Das Besondere daran, die Bootsführer schlüpfen dabei in die Rolle von Trainern. Sie dürfen selbst nicht angeln, sondern stehen voll und ganz mit Rat und Tat zur Seite. Das gefällt zwar nicht jedem Senior, aber mittlerweile finden sich schon genug für die freiwillige "Ausbilderrolle". Und am Ende gab es doch viele Jugendliche, die unser umfangreiches Angelangebot, 6 Boots- und 3 Landangeln, annehmen und fast immer dabei waren.

Allerdings mussten wir im auch in 2014 wieder ein wenig improvisieren, da unsere Landangelstrecke, unterhalb der Freybrücke, bedingt durch die

bekannte Großbaustelle nur über Umwege zu erreichen war. Leider wachsen in diesem kaum noch beangelteten Uferbereich nahezu alle Angelplätze zu. Damit wird es schon schwer, Angelplätze für 8 Jugendliche zu finden.



Zum LV-Uferangeln-Jugend am Hohenzollernkanal (06.04.14) schickten wir 6 Jugendliche Teilnehmer. Für unsere 5 Anglern aus der Altersklasse 12-14 Jahre langte es am Ende nur für hintere Plätze, aber in der Altersklasse 15-18 Jahre war unser Dominik Stuck gleich doppelt erfolgreich. Er belegte in seiner Altersklasse den 1. Platz und fing mit einem Brassen von 1060 Gramm auch noch den größten Fisch.



Am nächsten LV-Uferangeln-Jugend in der Spree (01.06.2014) nahmen wiederum 6 Angehörige unserer Jugendgruppe teil. Auch bei diesem Angeln reichte es für unsere Fünf in der Altersklasse 12-14 Jahre nur für hintere Plätze, und wieder sah Dominik Stuck bei den 15-18 Jährigen gut aus: Er erreichte immerhin Platz 3.

Leider konnten auch in diesem Jahr unsere Jungangler nicht am LV Bootsangeln teilnehmen, obwohl gerade das Bootsangeln für sie attraktiv ist. Wie schon im Jahr zuvor fehlte es an Bootsführern, die bereit waren, die lange An- und Abfahrt zum Tegeler See in Kauf zu nehmen, und die, die es gemacht hätten, waren leider im Urlaub. Vielleicht könnte man in Zukunft auch wieder einmal ein Bootsangeln auf der Unterhavel ausrichten, gute Voraussetzungen wären in unserem Verein vorhanden!

Auf dem Gebiet des Natur-/Umweltschutzes leistete die Jugendgruppe ganzjährig Alltägliches aber dennoch Bemerkenswertes. Insbesondere gehörten Reinigung und Erneuerung von 8 auf dem Vereinsgelände angebrachten Vogelnistkästen im Frühjahr und im Herbst, die Pflege unseres Schilf- und Seerosenbestandes und natürlich auch die Teilnahme an Uferreinigungen anlässlich unserer Landangeln. Schön ist es dafür immer wieder wenn man mitbekommt, dass alle Nistangebote von den Waldvögeln auch angenommen werden.

Die noch im Vorjahr festgestellten Waschbären waren in 2014 nicht mehr zu sehen. Dafür besuchten uns schon am Tage regelmäßig jüngere Füchse. Offensichtlich ist die Natur auf unserem Vereinsgelände nun wieder im Lot. Im Ergebnis ist festzustellen, Flora und Fauna auf unserem Vereinsgelände entwickeln sich prächtig und tragen damit wesentlich zur Erholung der Vereinsmitglieder bei.

Und selbstverständlich wirken unsere Jugendlichen auch bei der Pflege der Jugendboote mit. Unter Anleitung erfahren sie dabei einige Grundsätze zum umweltverträglichen Umgang mit Bootsfarben, insbesondere beim Erneuern des Unterwasseranstrichs. Und zum Ende der

Saison gehört auch das Reinigen und Aufslippen der Jugendboote zur wiederkehrenden Beschäftigung.

Und wer sich immer von seiner besten Seite zeigt, darf dann, wenn es Alter und Fähigkeiten zulassen, einen der beiden 2,5 PS starken Vereinsmotoren in der Freizeit nutzen. Diese Möglichkeit haben wir in diesem Jahr neu eingeführt, allerdings setzt sie voraus, dass die Eltern das überlassene Jugendboot mit Motor auch entsprechend versichern.

Am Ende des Jahres konnten wir feststellen, dass sich nahezu alle Kinder und Jugendlichen gut in unseren Verein einleben konnten. Offensichtlich trug dazu deren Teilnahme an Arbeitsdiensten und den üblichen Geselligkeiten (Blutwurstessen, Schnitzelabend und Weihnachtsfeier) wesentlich bei.

Zum Jahresende 2014, wurde es ein wenig ruhiger bei der SAV 47. Die letzte interessante Vereinsveranstaltung war die „Weihnachtsfeier mit Ehrung“ am 06.12.2014.



Wie immer war sie gut besucht und die vielen Eltern waren voll des Lobes über das Engagement des Jugendwartes Kalle Arnicke und der ständigen Helfer. Und bei der Weihnachtsfeier kamen die Jungangler auch nicht zu kurz, es gab ja nicht nur bunte Teller und jede Menge Kuchen. Einige Pokale und Angelgeräte wechselten den Besitzer und selbst die Augen der alten Hasen unter ihnen leuchteten.



So richtig stolz konnte unser Robert Stolp auf seine Leistungen sein. In der Addition der Platzziffern aus Casting, Bootsfischen und Landangeln belegte er den 1. Platz und wurde damit Vereins Jugendmeister 2014.

Mittlerweile fühlen sich auch schon einige Eltern in unserem Verein wohl und sind bereits zuverlässige Helfer bei diversen Veranstaltungen geworden. und die vielen Kuchenspenden entlasten die Vereinskasse auch ein wenig, so könnte es 2015 weitergehen!

Insgesamt stufen wir unsere Kinder- und Jugendarbeit, sowohl intern als auch extern, als wichtig und erfolgreich ein. Selbstverständlich fordert selbst ein so relativ geringes Engagement auf diesem Gebiet finanzielle Mittel, die die Beitragseinnahmen deutlich übersteigen. Aber letztendlich sind wir auf unsere „Nachfolger“ angewiesen, denn ohne Jugendarbeit kann kaum ein Verein auf Dauer bestehen.

Mit sportlichen Grüßen

Karl-Heinz Arnicke  
(Jugendwart)